



VfL Sportecho

Mitgliederzeitung des VfL Lichtenrade 1894 e.V.



Badminton



Basketball



Faustball



Gesundheitssport



Gymnastik



Handball

Vorstand und Mitglieder gratulieren
Hans – Dieter Schewe zum Bundesverdienstkreuz



Ab Seite 7



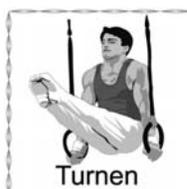
Leichtathletik



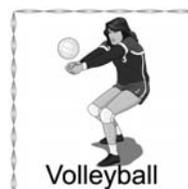
Tanzen



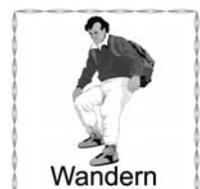
Trampolin



Turnen



Volleyball



Wandern

Inhalt

Unsere neuen Mitglieder	3
Mitgliederversammlung April 2012	4
Bundesverdienstkreuz für Dieter	7
Allgemeines	10
Kinderweihnachtsfeier	
Der Festausschuss stellt sich vor	
Badminton	13
Der Geschichtenerzähler	
Basketball	15
Lira Mini u9 - Erste Saisonhälfte	
Faustball	17
Der Faustball geht vor!	
Gesundheitssport	18
Weihnachtsfeier am 3.12.2011	
Handball	20
1. Mä. gewinnt gegen Rudow/mA und mB in Neubrandenburg	
Leichtathletik	23
Gemeinsamer Silvesterlauf 2011	
Trampolin	24
Nationaler Berliner Bären Cup für Trampolin-Nachwuchs	
Vereinsmeisterschaften	
Turnen	29
Neuigkeiten vom Cheerdance-Team UNIQUE!	
Volleyball	33
Jahresabschluss der 1. Damen	
Wandern	34
Wanderung am 19.11.11	
Ein Rundgang durch die Geschichte der Siemensstadt	

**Viel Glück und Erfolg im neuen Sportjahr 2012 wünscht,
die VfL Sportecho-Redaktion.**

Neue Satzung des VfL

Nach längerer Vorbereitung durch eine Satzungskommission wurde am 22. November des letzten Jahres auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in einer zügig durchgeführten Veranstaltung eine neue Satzung mit großer Mehrheit beschlossen. Diese Satzungsrevision wurde notwendig, da es zukunftsichernd auch eine neue Finanzierung des Vereins durch eine veränderte Beitragserhebung geben soll. Auch diese Beitragsordnung wurde nach kontroversen Stellungnahmen mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die beiden neuen Regelungen stellen eine wesentliche Veränderung der Vereinsphilosophie des VfL Lichtenrade dar.

Es gibt sehr ernst zu nehmende Kritiker dieser Entwicklung, aber die Mehrheit des gewählten Vorstandes ist von dieser notwendigen Weiterentwicklung überzeugt!

Leider wurde bei dem abgestimmten Satzungsveränderungsentwurf eine bereits in der Vergangenheit in die Satzung eingearbeitete Anforderung des Finanzamtes für Körperschaften I zum Erhalt der Gemeinnützigkeit des VfL übersehen, so dass auf der nächsten Mitgliederversammlung am 17.4.2012 diese zwingend erforderlichen Inhalte noch ergänzt werden müssen.
D. Tormann

Wahlen bei der Mitgliederversammlung

Für die anstehenden Neuwahlen sucht der Vorstand noch dringend Kandidaten für einige zu besetzende Ämter. So sind der 1. und ein 2. Liegenschaftswart zu wählen und die Position des 2. Schriftführers neu zu besetzen.

Außerdem haben einige der bisherigen Kassenprüfer erklärt, nicht wieder zur Neuwahl antreten zu wollen. Letztlich fehlen noch für die Positionen der 1. und eines 2. Jugendwartes Benennungskandidaten. Interessierte Mitglieder bitten wir, sich ruhig auch selber zu melden oder entsprechende Vorschläge einzureichen (an die Geschäftsstelle oder eines der Vorstandsmitglieder).

Aus der Arbeit des Vorstandes berichtet:
Im kommenden Sommer soll ein Workshop durchgeführt werden, um abseits von den Belastungen und Arbeiten des Alltags eine kreative Zukunftsplanung für unseren Verein zu entwickeln. Wer als engagiertes Mitglied Interesse an derartigen Perspektiventwicklungen hat, ist hiermit aufgerufen, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen und unsere Gedanken mit zu gestalten.

D. Tormann



Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des VfL Lichtenrade 1894 e.V.

am: **Dienstag, 17.04.2012**
um: **19:00 Uhr**

wo: **Gemeinschaftshaus Lichtenrade
Lichtenrader Damm 198 – 212 (Ecke Barnetstr.), 12305 Berlin**

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Eröffnung der Versammlung**
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
3. **Bericht des Vorstandes und der Abteilungen**
4. **Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer**
5. **Ehrungen**
6. **Wahl des/der Alterspräsidenten/in und eines Wahlausschusses**
7. **Entlastung des Vorstandes**
8. **Wahlen**
 - 8.1 **für 2 Jahre werden gewählt**
 - a) **der / die 2. Vorsitzende**
 - b) **der / die 1. Kassierer/in**
 - c) **der / die 2. Leiter/in der Öffentlichkeitsarbeit**
 - d) **der / die 2. Schriftführer/in**
 - e) **der / die 2. Liegenschaftswart/in**
 - 8.2 **für ein Jahr werden gewählt:**
 - a) **mind. 3 Kassenprüfer**
 - b) **der / die 1. Liegenschaftswart/in**
 - 8.3 **Benennung**
der/des 1. + 2. Jugendwartes/in
9. **Anträge des Vorstandes:**
 - a) **Änderung der Satzung zu § 2.1**
 - b) **Änderung der Satzung zu § 2.4**
10. **Verschiedenes**

**Dieter Tormann, Dossestr.4, 12307 Berlin,
Tel 030-745 45 05 , Fax 030-746 80 400**

Antrag zur Mitgliederversammlung am 17.04.2012 zur Änderung der Satzung

Die Mitgliederversammlung möge folgenden satzungändernden Antrag beschließen:

Der § 2.1 der Satzung des VfL Lichtenrade 1894 e.V. wird wie folgt geändert:

Alt:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und zwar durch Förderung der Ausübung des Sports. Der sportlichen Ausbildung Jugendlicher wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Neu:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, und zwar durch Förderung und Ausübung z.B. der Sportarten: Badminton, Basketball, Gymnastik, Handball, Trampolin, Turnen, Volleyball. Der Verein fördert den Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Breiten-, Wettkampf-, Gesundheits- und Seniorensport. Den Mitgliedern wird Gelegenheit geboten, regelmäßig am Trainingsbetrieb und an Wettkämpfen teilzunehmen.

Begründung:

Die Finanzbehörden fordern von gemeinnützigen Vereinen die unverzügliche Anpassung der Satzung an die gesetzlichen Anforderungen, damit die Gemeinnützigkeit nicht gefährdet wird.

Die vorgeschlagene Änderung des Textes des § 2.1 entspricht den Vorgaben des Finanzamtes für Körperschaften I.

Dieter Tormann

12.01.2012

**Dieter Tormann, Dossestr.4, 12307 Berlin,
Tel 030-745 45 05 , Fax 030-746 80 400**

Antrag zur Mitgliederversammlung am 17.04.2012 zur Änderung der Satzung

Die Mitgliederversammlung möge folgenden satzungändernden Antrag beschließen:

Der § 2.4 der Satzung des VfL Lichtenrade 1894 e.V. wird wie folgt geändert:

Alt:

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen an eine andere steuerlich als gemeinnützig anerkannte Sportvereinigung zur ausschließlichen Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke.

Ein Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins über die Verwendung des Vermögens darf erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden

Neu:

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen dem Landessportbund Berlin e.V. zu, der es ausschließlich und unmitteilbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Begründung:

Die Finanzbehörden empfehlen den gemeinnützigen Vereinen die Anpassung der Satzung an die Anforderungen des § 60 Abgabenordnung (AO).

Die vorgeschlagene Änderung des Textes des § 2.4 entspricht einem Vorschlag des Finanzamtes für Körperschaften I.

Dieter Tormann

12.01.2012

Bundesverdienstkreuz für Dieter

Der VfL, vor allem die Mitglieder der Gesundheitssportabteilung und der Faustballabteilung, gratulieren Hans – Dieter Schewe zum

- *Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland* - .

Zur Aushändigung wurde Dieter, seine Familie und die Initiatoren vom Innensenator Frank Henkel am Freitag, den 20. Januar 2012, in dessen Dienstgebäude eingeladen.

Die Auszeichnung nahm dann der Staatssekretär Bernd Krömer (für den unabhkömmlichen Innensenator) gut gelaunt und mit einer humorvollen treffenden Rede vor. Betreut wurden die Anwesenden außerdem von der persönlichen Referentin Andrea Joiko.

Der Staatssekretär betonte in seiner ausführlichen Rede, dass Dieter mehr als 60 Jahre seines Lebens der Jugend- und Sozialarbeit gewidmet hat. Schon in seinen Berufsjahren habe sich Dieter in dieser Hinsicht durch großes Engagement ausgezeichnet.

Mit dem Bundesverdienstkreuz wird aber seine ehrenamtliche Tätigkeit und sein Einsatz für den Berliner Sport, insbesondere für den VfL Lichtenrade 1894 e.V., gewürdigt, dessen Mitglied er, mit kurzer Unterbrechung, seit 1951 ist.

Als aktives Mitglied der Handballabteilung übernahm er sehr bald Verantwortung als Jugendtrainer der Handballabteilung. Unter seiner Regie konnte sich mindestens ein Bundesliga- und Nationalmannschaftsspieler qualifizieren. Er war Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und



jahrzehntelang Mitglied des Gesamtvorstandes, dem er auch jetzt noch angehört.

Dieters größter Verdienst ist aber die Gründung der **Gesundheitssportabteilung**. Er begann 1991, also etwa vor 20 Jahren, mit der Planung dieser Abteilung innerhalb des VfL, die dann Anfang 1993 die aktive Arbeit aufnahm. Heute besteht diese Abteilung aus 13 Herzsportgruppen, davon eine Gefäßsportgruppe. Insgesamt umfasst die Abteilung inzwischen 300 Mitglieder.

Dem Koronarsport (in Anwesenheit eines/ Mediziners/in, ausgebildet in der Notfallmedizin) kommt besondere Bedeutung zu. Auch insoweit hier der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt oder anderen Herzerkrankungen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Für das sportliche Programm mit Gymnastik, Muskelaufbautraining, Geh- und Laufeinheiten sowie Entspannungsübungen, kommen ausschließlich speziell dafür qualifizierte Übungsleiter zum Einsatz. Die persönliche Leistungssteigerung und Stabilisierung verschafft den Teilnehmern/innen nicht nur körperliche Sicherheit, sondern auch physisches Gleichgewicht, Lebensmut und Zukunftsperspektiven.

Dieter organisiert und führt verantwortlich Fortbildungsveranstaltungen zur Gesundheitserziehung durch, kooperiert mit der Deutschen Herzstiftung, dem Wenckebach- und anderen Krankenhäusern. Die Herzgruppen sind in der „Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.“ auf Landesebene organisiert.



Über den gesundheitssportlichen Rahmen hinaus, und das ist das absolut besondere an seiner Arbeit, bietet die Gesundheitssportabteilung unter seiner Regie ein umfangreiches und interessantes Veranstaltungsprogramm, das bei den Mitgliedern regen Zuspruch und positive Resonanz erfährt. Stadtrundgänge in diversen Berliner Bezirken, Frühjahrs- bzw. Herbstwanderungen, politische Tagesfahrten, Dampferfahrten, Skatabende oder Weihnachtsfeiern gehören dazu. Ziel ist es auch, ein gesellschaftliches Miteinander zu finden, das der Isolation vorbeugt.

Seine persönliche Anwesenheit zu fast allen Trainingseinheiten der Gruppen in der Sporthalle erfordert einen enormen Zeitaufwand. Dies ermöglicht Dieter aber auch, zu den Mitgliedern einen persönlichen Kontakt zu halten und bei persönlichen Nöten zu helfen. Seine unermüdliche Hilfsbereitschaft und persönliche Anteilnahme für jedes einzelne Mitglied seiner Abteilung ist ebenfalls in besonderer Weise zu würdigen.

Die Organisation der Gesundheitssport-

abteilung umfasst die Einsatzplanung der Ärzte/innen und Übungsleiter/innen, die Beschaffung von Trainingszeiten in den Sporthallen und vieles mehr.

Nachdem Bernd Krömer Dieter den Orden an die Brust geheftet und auf die Ordnung zu dessen Tragen hingewiesen hatte, gratulierten alle. Dieter bedankte sich in einer ebenfalls launigen Rede bei den Beteiligten. Er freute sich besonders darüber, dass die Initiative für den Verleihungsantrag von der Basis der Gesundheitssportabteilung und ein klein wenig auch von der Faustballabteilung ausgegangen ist. Mit einem Glas Sekt klang der Festakt bei lockeren Gesprächen schließlich aus.

Der Dank für die Formulierung des Verleihungsantrages gilt dem Mitglied der Gesundheitssportabteilung Henning Till mit der Unterstützung durch Wolfgang Krueger.

Wem dies zu lang erscheint, möge bitte daran denken, dass diese Würdigung auch der Werbung für den VfL dienen kann.

MG + GG



Allgemeines

Kinderweihnachtsfeier

Am 04.12.2011 nach altem Brauch fand die Kinderweihnachtsfeier im Gemeinschaftshaus Lichtenrade statt.

Schon früh um 10:00 Uhr trafen sich die fleißigen Helfer, um alles für das Weihnachtsfest aufzubauen. Man glaubt gar nicht wie viel Arbeit es macht, den großen Raum für die Feier herzurichten, es ist ja alles ehrenamtlich. Kaum junge Helfer sind dafür zu gewinnen, so manch einem fällt es schon schwer und muss wegen Krankheit absagen, aber die glücklichen Kinderaugen entschädigen wieder alles.

Ich hatte erst am Nachmittag Zeit und war dann mit meiner Kamera dabei alles festzuhalten. Um 14:30 Uhr war das zweite Treffen angesagt. Hanni und Uschi schlossen die Tür auf, es war noch nicht alles fertig. Als erstes kümmerte sich Uschi um die Kaffeemaschinen. Sie war so schnell, dass ihr Foto unscharf ist. Die Kaffeestärke musste ausprobiert und getestet werden. Die Tische mit den Spielen standen schon auf ihrem alten Platz aber die Gewinne mussten noch in den Körbchen verteilt werden. Die verschiedenen Getränke bekamen ihren Platz und Kekse und Kuchen wurden auf Tellern verteilt. Um 15:30 Uhr soll die Feier beginnen. Monika und Gertrud steckten noch schnell im Saal die Kerzen an, die ersten Familien erschienen schon um 15:00 Uhr. Die Mütter der Kinder brachten ihre selbstgebackenen Kekse und Kuchen mit, auch verschiedene Getränke wurden spendiert, das Büffet sah wieder reich gedeckt aus.

Es war kalt draußen und eine heiße Tasse Kaffee erwärmt die kalten Hände. Schnell war der Saal mit Oma, Opa, Mama, Papa und den wichtigen Kindern gefüllt. Er sah sehr festlich aus, auf den weißen Tischdecken leuchtete die grüne Tanne und die roten Kerzen. Auf der

Bühne standen wieder zwei schön geschmückte Tannenbäume und die Lichter glitzerten. Monika Gebell hat sie einen Tag zuvor geschmückt.

Axel Stanske, unser Vorstand, begrüßte alle und las eine kleine Geschichte vom vorzeitigem Öffnen der Kalendertürchen vor. Nun sangen noch Merle, Lilly und Lina - die Kinder von Carsten Rasmus - und ein kleines blondes Mädchen das Lied von der Kuchenbäckerei vor, mit dem Schlusswort VERBRANNT. Es gab noch einige schöne Weihnachtsgedichte, dann eröffnete Axel das Kuchenbuffet und die Spieltische. Der mitgebrachte Beutel wurde gezückt und ab ging die Post zum Buffet.

Das Kuchenbuffet wurde gestürmt, sie sind alle schon am verhungern und die verschiedenen Spiele sind sehr begehrt. Den passenden Deckel finden, nicht so leicht, die Metallschlange nicht berühren, nicht so einfach, rätseln „Was fühle ich da in dem Kasten?“, mit dem Ball lustige Wichtelköpfe treffen, was Leckeres an der Schnur hochziehen, die große Scheibe drehen und einen Gewinn bekommen, den Ball hoch ins Netz werfen, wieder ein Gewinn oder raten „Wo ist der bunte Stein unter dem Becher?“. Inzwischen baute Dudellumpi seine Bühne auf. Er ist ein Clown, der die Kinder schon viele Male mit seinen Späßen zum Lachen gebracht hat. Ich bin gespannt, welchen Künstler der Festausschuss zum nächsten Kinderweihnachtsfest am 09.12.2012 bestellt. Also vormerken: Weihnachten kommt schneller als man denkt.

Sein Thema war eine musikalische Reise um die Welt. Dudellumpi erzählte, welches Instrument zu Weihnachten in den Ländern gespielt wird. Die Kinder mussten auf der Karte das Land zeigen. Den größten Lacher erreichte er, wenn die Kinder auf der Bühne ihren Namen ins Mikrofon sprechen sollten. Mit



Monika
Rosi und
Uschi



der Technik lässt sich so mancher komischer Brummtton oder Quietscher erzeugen, einfach herrlich, da musste einfach jeder lachen. Alle Kinder machten fröhlich mit, die Hände flogen in die Luft oder klatschen auf die Oberschenkel, alle waren begeistert. Man sah wie Dudellumpi seinen Spaß hatte. Dann kam der Engel auf die Bühne und bat: „Dudellumpi, bitte hilf dem Weihnachtsmann, er ist draußen im Schlamm steckengeblieben“. Der Engel ließ sich noch ein Weihnachtslied vorsingen und Gedichte aufsagen, bis der Weihnachtsmann erschien und mit großem Hallo empfangen wurde. Er schnappte sich ein kleines Mädchen für einen flotten Tanz. Dann war die Show zu Ende. Alle sollten sich anziehen und am Ausgang ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. In dem Säckchen war auch eine kleine sehr hell

leuchtende Taschenlampe. Ein Mädchen rief überrascht: „Die Lampe funktioniert sogar!“ Sie hat schon in ihren jungen Jahren wohl schlechte Erfahrungen gemacht.

So, die Weihnachtsfeier ist schon lange her, aber ich erinnere mich noch gerne an den schönen Tag.

Eure Rosemarie Diesing



Der Festausschuss stellt sich vor:



Rosi Drescher, Hanni Wolke, Uschi Mairose, Monika Erhardt, Gertrud Klein, Henrik Proch, Elli Degen

**Der VfL-Festausschuss benötigt dringend männlichen
Beistand für Gestaltung und Ausführung von VfL-
Vereinsfeiern.**

**Wir freuen uns auf jeden der zur Mithilfe bereit ist.
Außer Arbeit ist auch Spaß bei uns angesagt. Es freut
sich auf dich,**

Der Festausschuss

Tel. VfL-Geschäftsstelle: 030 / 744 04 77



Badminton

Abteilungsleiter
Wolfgang Reiche
Straße 9 36
12309 Berlin
Tel.: 030 - 746 826 66

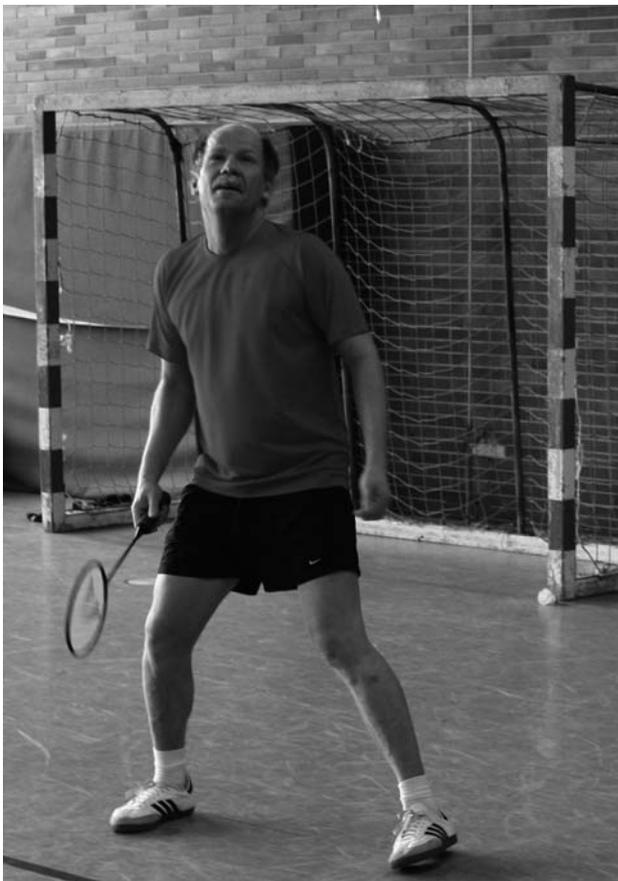
Der Geschichtenerzähler,

unter diesen Namen ist er nicht nur bei der älteren Badmintongemeinde bekannt. Einige sprechen auch von Lutze, seine Mutter entließ ihn mit dem Namen Lutz in die politische Welt. Lutz hat immer irgendwelche Botschaften zu vermitteln:

Junge Mädchen schwören auf ihn, er kann ihnen toll die Mathematik begreifbar machen, natürlich auch die Politik.

Wie lange sie da jedoch zuhören, das bleibt offen. Die soziale politische Situation ist für ihn Mission, die Vermittlung für ihn Alltagsaufgabe, und dafür wird er richtig temperamentvoll.

Unsere damaligen Rasengespräche sind



Geschichte des letzten Jahrtausend, Geschichte so, wie es die turbulenten Geschehnisse geworden sind. Geblieben ist seit 1970 ist er ein Teil des VfL Lichtenrade, seine klare kritische Haltung zum Alltagsgeschehen, das soziale Engagement.

Er diente im Verlaufe der Jahrzehnte zahlreichen Seniorenmannschaften. Legendar ist sein Damenverbrauch, sie fügten sich ihm freiwillig, seine Mixed-Partnerinnen, jene, die als zeitweilige Hauptfrauen sich mit ihm einließen und jene die bereitwillig einsprangen. Übrigens: legendär, dass waren auch immer die Wassereimer, gefüllt mit seiner köstlichen Teebowle.

Sein Publikum hat im Verlaufe der Jahrzehnte gewechselt, bekannt ist er immer noch. Fällt bei den einen oder anderen auch nicht sofort sein Name ein, dann heißt es: „Das ist doch der Geschichtenerzähler“. Lutz Sand, seine Geschichten haben Substanz.

Auch die jungen Spieler von heute spielen gern an seiner Seite, diskutieren fleißig mit ihm.

Dies und Das sind die Themen. Alltag: von Schule, Studium, Tagesgeschehen und mehr. Lutz ist Ende Januar 50 Jahre jung geworden; zunächst bei den Handballern, dann schlich er sich im Februar '74 bei uns ein, ein guter Schleicher. Ende der '70er wurde er mit Ralf Struck TuS Lichterfelde als Mannschaftsspieler ausgeliehen. Es gab bei uns so etwas noch nicht, immerhin, so konnte Lutz TuSLi zu einer (West-)Berliner Jugendmeisterschaft verhelfen.

Fabrice Rosenek,

Jahrgang 1992, im Zeichen des Löwen geboren. Seit 2003 wird Fabrice in meinen Akten geführt. Das Badmintonhandwerk vervollständigte er gezielt im Leistungskurs seiner damaligen Schule. Diese Zeit ist für ihn bereits Geschichte, nun ist er eingeschriebener Student der Informatik an der FU.

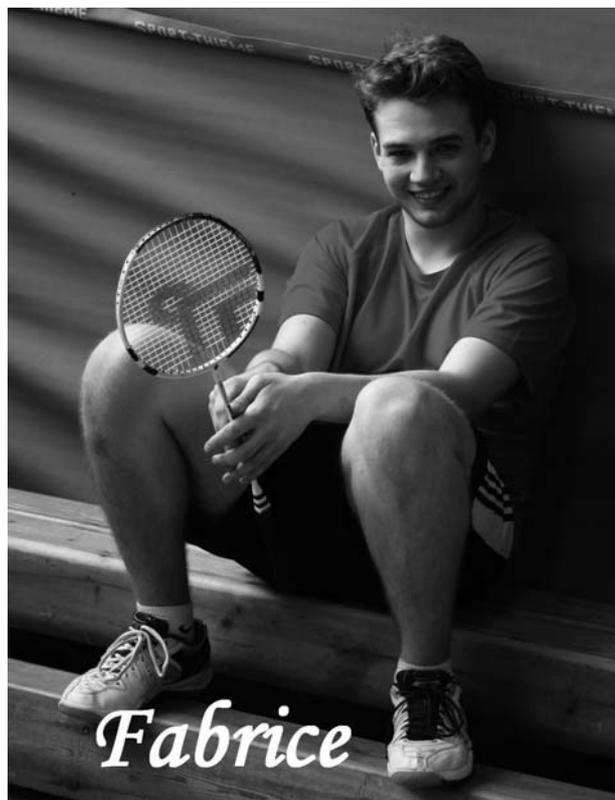
Für die Mädchen und Jungen der Mittwochsgruppe in der GBO ist er ein wichtiger Übungsleiter geworden. Sein fröhliches Wesen wird vor allem durch seine Gestik und Mimik im Gesicht dokumentiert. Nicht nur hinsichtlich des Badmintonsports ist er gefragt, er kann auch so etliche Tipps zum Schulalltag anbieten, den soweit ist dieser nun doch nicht in der Geschichte versunken.

Der Dienstag ist für Fabrice ein harter Studienalltag.

Er ist jedoch möglichst oft dabei, wenn an diesem Tag unsere Jüngsten sich in der Halle der Wiesbadener Straße tummeln. Diese Jungen und Mädchen nerven ihn schon das eine oder andere Mal, aber in seiner Fröhlichkeit mögen sie ihn auch. Fabrice wird bestimmt seine hohen Trainingsansprüche auch an diesen Kreis in die richtigen Bahnen lenken. Für mich ist er ein weiterer, sehr zuverlässiger Partner geworden, für die Senioren-Mannschaft ein bedeutender Mitspieler.

... und Was gibt es noch?

Für alle vier Mannschaften müssen noch die Federbälle zum Zwecke der Platzierungen durch die Hallenluft gejagt werden.



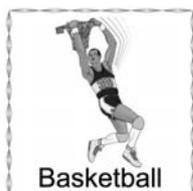
Bei den Senioren geht um den lang ersehnten Aufstieg. Am 18. Februar entscheiden nicht nur die zu erwartenden zwei Punkte, sondern die Satzergebnisse in der Endabrechnung gegenüber den Mitbewerbern, die in einer anderen Halle vom gleichen Willen getrieben werden.

Die junge Garde um Lutz Sand ist vom gesunden Ehrgeiz gelenkt.

Die Jugend und Schüler müssen am gleichen Tag in der Halle der Sybelstraße antreten. Bei ihnen ist es nicht mit einem Spiel abgetan.

Für Beide gilt es um die Plätze 5 bis 8 zu kämpfen. Und da ist alles möglich, alles offen; das unbekannte Schicksal hat viele Namen... Die neue, sehr junge 2. Schülermannschaft hatte sich bereits am 11. Februar für die Plätze 11 bis 13 um die erforderlichen Punkte „beworben“, es reichte dann für den 12. Platz. Am gleichen Tag zeigten sechs junge Nachwuchsspieler im fernen Tröbitz, 140 km von Lichtenrade entfernt, ihr Können.

Die Regionalligaturniere starten am 19. Februar mit den unteren Leistungsklassen in der Max-Schmeling-Halle.



Basketball

Abteilungsleiter
Stefan Rudolph
Wankstraße 13a
12107 Berlin
Tel.: 030 - 701 311 40

Lira Mini u9 - Erste Saisonhälfte

Mit ihrem neuen Trainer Tim Rudolph und einigen neuen Gesichtern ist die u9 in diese Saison gestartet. In der letzten Saison war das Team im Vergleich mit anderen Mannschaften gut unterwegs und hat wenige Spiele verloren. Nun waren alle (Spieler und Eltern) gespannt wie es diese Saison weitergeht.

Gleich am ersten Spieltag gab es gleich ein neues Erlebnis für die Jungs (leider kein Mädchen im Team). Der Gegner CH Berlin Cosmopolitan trat leider nicht an und so hat der Coach die überraschend gewonnene Zeit zu einer zusätzlichen Trainingseinheit genutzt. Der zweite Spieltag war dann gleich beim alten „Rivalen“ in Köpenick. In der letzten Saison waren die Spiele gegen Köpenick immer sehr spannend. Ohne zwei Leistungsträger gab es dann aber gleich ein böses Erwachen für die Jungs. Das Spiel ging mit 20-82 verloren. Schlimmer aber noch lag dem Trainer aber der Zwist zweier Jungs auf dem Magen, der in älteren Jahrgängen definitiv zum Spelausschluss eines Spielers geführt hätte. Wie es das Schicksal es wollte, stand auch für den nächsten Spieltag die Fahrt nach Köpenick auf dem Programm. Die meisten Eltern finden den Weg mittlerweile auch ohne

Navi. Allerdings war das Team diesmal komplett und es ging gegen die zweite Mannschaft des BBC 90 auf dem Programm. In diesem Spiel gab es dann die Revanche und die Jungs haben den Sieg mit nach Lichtenrade genommen.

Die nächsten vier Spiele fanden alle in Lichtenrade statt und die Eltern konnten sich entspannen. Als erstes haben die Jungs in einer überzeugenden Mannschaftsleistung die BG Zehlendorf mit 49 : 29 nach Hause geschickt. Es war ein sehr ausgeglichenes Scoring. Alle Spieler haben gepunktet. Das war sehr schön für den Trainer.

Beim nächsten Spiel haben sich die Jungs als höfliche Gastgeber erwiesen und den Sieg den weit angereisten Gästen aus Cottbus überlassen. Allerdings fehlten dieses mal aufgrund von Krankheit wieder zwei der Leistungsträger. Das kann die Mannschaft leider nicht kompensieren.

Gegen den Nachbarn aus Lankwitz, Basketball Berlin Süd, lief es dann wieder gut





und die Mannschaft wurde von Ihren Leistungsträgern zu einem 46-34 Sieg getragen.

Nichts für schwache Nerven war dann der vierte Auftritt gegen TuSLi. Nach einer durchwachsenen ersten Halbzeit, als die Jungs schon mit 12 Punkten zurücklagen und in der Defensive nicht gut gearbeitet haben, sind sie wie verwandelt aus der Halbzeit gekommen. Es wurde gekämpft und gelaufen und Punkt für Punkt wurde aufgeholt. Fünf Sekunden vor Schluss stand es 38-38 und TuSLi hatte Einwurf in der eigenen Hälfte und alle waren sich einig, dass ein Unentschieden ein korrektes Ergebnis ist. Aber TuSLi hat geschlafen und so stand auf einmal ein Lira-

Junge alleine unter dem Korb von TuSLi und konnte unbedrängt werfen. Der Ball tänzelte ein paarmal auf dem Ring und fiel dann daneben. Einen Verlierer hätte das Spiel nicht verdient gehabt und so haben sich am Ende alle über das Ergebnis gefreut.

Das letzte Spiel der ersten Saisonhälfte bei City Basket ist dann leider wieder ausgefallen. Die Jungs und der Trainer haben eine kleine Findungsphase gebraucht, in der es ein paar Undiszipliniertheiten im Training gab, aber diese sind gemeinsam abgestellt worden und die Jungs trainieren seit Wochen ordentlich mit. Und ehrliche Arbeit wird immer Erfolg haben.





Faustball

Abteilungsleiter
Gerhard Gebell
Lessingstr. 39
12306 Berlin
Tel.: 030 - 742 52 39

Der Faustball geht vor!

Bei der Abwägung der für Rentner vielerorts angebotenen Genüsse kommt es wiederholt zu Abwägungen, welchem Vergnügen der Vorrang gebührt. Immer mehr ältere Spieler gewinnen die Einsicht, dass Bewegung, die mit Spielfreude und Geselligkeit verbunden ist, der Gesundheit dient.

Deshalb hatte unser Gastspieler Hubert recht, als er einem Zögernden, der wieder einmal etwas anderes vorhatte, bedeutete: „Faustball geht vor!“ So gesehen hatte unser agiler Gerhard Gebell wenig Mühe, unsere Mitglieder und Gäste für seine hervorragend geplanten Veranstaltungen zu aktivieren.

Unsere Rundenspiele waren im vergangenen Jahr erfolgreicher als früher. Dank des guten Trainings mit den Neuköllner Leistungsspielern Micki, Peter und Bodo konnten wir den Anschluss an die Leistungsstärke anderer Mannschaften erreichen. Der letzte Spieltag brachte in der Aufstellung Bach, Dau, Ewert, Mayer und Kannenberg sogar drei Siege ein. Verstärkung erhielt die Abteilung durch Henrik Proch, Pechsteinstraße 14, der sich auch laufend verbessert.

Sehr gut besucht waren das Eisbeinessen, die Geburtstagsfete von Lutz Schliebener und das Weihnachtssingen.

Ein Höhepunkt war wieder unser traditionelles Weihnachtsturnier, das wegen seiner tollen Verpflegung großen Anklang bei den Gästen fand.

Unsere Versorgungsmeister Pussy Mayer, Günter Mairose und Wolfgang Heurich hatten wieder ganze Arbeit geleistet. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet. Die Abteilung wünscht Friedel Heurich vom ganzen Herzen schnelle und vollständige Genesung.

Die übliche Weihnachtswanderung am dritten Feiertag hatte ebenfalls guten Zuspruch. Die Waldwege erfreuten eine vorauseilende Gruppe so sehr, dass diese einige Ehrenrunden einlegte und trotzdem den Zug kurz vor der Abfahrt erreichte, obwohl Gittis Hund einmal nicht mehr weiterlaufen wollte. Posse

**SCHLÜSSEL
MÜLLER**
SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

LICHTENRADER DAMM 31, 12305 BERLIN, Tel.: 76 28 98 11
ANFERTIGUNG ALLER SCHLÜSSEL, SCHLOSSREPARATUREN
BERATUNG ZUR HAUS- ODER WOHNUNGSABSICHERUNG
SCHLISSANLAGEN UND ZYLINDER ALLER HERSTELLER
---- NOTDIENST RUND UM DIE UHR ----



Gesundheitssport

Abteilungsleiter
Hans-Dieter Schewe
Rangsdorfer Straße 64
12307 Berlin
Tel.: 030 - 744 56 55

Weihnachtsfeier am 3.12.2011

Alle Jahre wieder ... kommt zwar auch das Christuskind, findet aber auch die Weihnachtsfeier des VfL Lichtenrade, Abteilung Gesundheitssport, statt.

Wie in den vergangenen Jahren, gab der Saal im Lichtenrader Gemeinschaftshaus den festlichen Rahmen ab. Brav nach Gruppen sortiert, füllten sich ab 17:30 Uhr die Reihen.



Natürlich war man gespannt auf das angekündigte Unterhaltungsprogramm und auf das Buffet.

Gerne ließen die festlich gekleideten Gesundheitssportler die Lobes- und Dankesreden über sich ergehen. Hatten doch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, Therapeuten und Ärzte das ganze Jahr hindurch mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass die Sportstunden und Ausflüge zu



gesundheitsfördernden und unterhaltsamen Veranstaltungen wurden.

An dieser Stelle sei noch einmal ganz herzlich Danke gesagt!

Ein großes Dankeschön geht auch an Herrn Wolfgang Schrader. Er unterstützte den VfL mit zahlreichen hübsch verpackten Gaben aus seinem Edeka-Markt für die Helfer im Gesundheitssportalltag und mit einem größeren Geldzuschlag zur Ausgestaltung der Weihnachtsfeier.



Für entspannende Unterhaltung sorgte die Chansoninterpretin Walburga Raeder mit ihrem Begleiter am Piano Jürgen Pfeiffer.



Mit ihren Liedern, die von der sprichwörtlichen Berliner „Schnauze mit Herz“ kündeten, ließen sie bei so manchem Zuhörer die Gedanken an deren Zipperlein und Wehwechen verfliegen. Couplets und Gedichte von Otto Reutter und seinen Zeitgenossen ließen die Wartezeit auf den lukullischen Höhepunkt des

Abends schnell vergehen. Natürlich gab es zum Schluss noch das obligatorische Absingen von Weihnachtsliedern, als multistimmgewaltigen Chorgesang fast aller Vereinmitglieder und Gäste. Etwas komisch war es einem dabei schon, als das Lied vom Schneeflöckchen mit seinem Weißröckchen dran war, wo es doch draußen mehr nach Novemberschmuddelwetter aussah.

Dann endlich war es soweit: Der Ruf „Das Buffet ist eröffnet“ löste schlagartig die Spannung. Eine Karawane hungriger Gäste begab sich spontan in Richtung Buffet. Es war im Nebenraum sehr appetitlich angerichtet. Wieder hat sich die Küchentruppe vom Catering- und Partyservice des Allianz Casinos mächtig ins Zeug gelegt. Man defilierte vorbei an einer leckeren Kartoffelsuppe, ehe man zum Kern des Speisenangebotes vordringen konnte.



Es gab Kaltes und Warmes, teils verspielt, teils bodenständig. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Wenn der erste Heißhunger gestillt war, konnte man noch Nachtschisch von einer Käseauswahl oder vom Tisch der Naschkatzen in Form von Kuchen oder Pudding erhaschen.





Handball

Abteilungsleiter
Carsten Janson
Rohrbachstr. 18
12307 Berlin
Tel.: 0177 257 43 30

Sensationen:

1. Mä. gewinnt gegen Rudow mA 25:25 in Neubrandenburg

Die erste Männer spielt überragend gegen den Tabellenführer und kommenden Meister TSV Rudow und beginnt damit das neue Jahr vielversprechend. Auch die SG mA 1 konnte nach großem Kampf mit vielen frühen teilweise schweren Verletzungen (Darius nach 18 Minuten, Patrick auch nach 18 Minuten und Till nach Spielschluss) einen nicht erwarteten Punkt aus Neubrandenburg entführen.

Aber erst mal zur ersten Männer. Mit den sehr gut aufgelegten A-Jugendlichen hielt die Mannschaft auch dank Basti gegen den hohen Favoriten aus Rudow sehr gut die ersten 15 Minuten mit. Ein Zwei-Tore-Rückstand war ein gelungener Auftakt. Was geschah aber dann, die zahlreichen Zuschauer konnten es kaum realisieren. Die Erste setzte sich ab. Teilweise auf 4 Tore und ging mit einem kleinen Vorsprung in die Pause. Hier hieß es dann sachlich zu bleiben und nicht abzuheben. Die Mannschaft hatte schon viel erreicht, sie hatte gegen den kommenden Meister auf Augenhöhe gespielt. Auch die zweite Hälfte gelang über eine tolle Deckungsarbeit die Gäste auf Abstand zu halten. Der Vorsprung betrug zwischen zwei und vier Toren und auch die verzweifelte Manndeckung der Gäste half nicht mehr. Die Sensation war perfekt und das Spiel mit 31:28 Toren gewonnen. Dieser Erfolg sollte weiter Auftrieb geben und bringt das Ziel Klassenerhalt ein Stück näher.

Auch die mA hatte eine ganz schwere Aufgabe zu bestreiten. Auswärts in Neubrandenburg, gegen eine Mannschaft, die den Primus PSV gerade mit 21 Toren Differenz aus der eigenen Halle geschossen hat. Somit hieß es, alles gegen den kompletten 93er Jahrgang der

Neubrandenburger einzusetzen. Dies gelang dem fast kompletten 94 Jahrgang der SG auch sehr gut. Die Mannschaft führte mit 11:9 Toren und hatte dazu schon 2 Siebenmeter verworfen, war aber trotz allem sehr gut im Spiel angekommen. Das Training innerhalb der Woche ging sehr gut auf. Die offensive Deckung der Gastgeber brachte nicht den erhofften Erfolg. Leider verletzte sich dann Darius schwer und auch Patrick musste in gleicher Minute ausscheiden. Dies brachte für die nächsten zehn Minuten viel Unruhe. Die notwendigen Umstellungen in der Deckung ließen nun Tore durch leichte Fehler zu. Auch der Angriff musste sich in der neuen Formation erst finden. So sehnten wir uns dem Pausenpfeiff zu und waren froh, mit nur 11:13 Toren im Rückstand zu sein. Da auch noch Till Knieprobleme bekam, mussten wir viel improvisieren. Man merkte der Mannschaft eine gewisse Verunsicherung an. Aber sie nahmen den Kampf und die Härte an. Basti hielt alleine 4 Siebenmeter und die Mannschaft damit im Spiel. Das Spiel wog hin und her, aber die SG kam nicht in Führung. Zweimal war die Chance da, doch beide Tempogegenstöße wurden nicht im Tor untergebracht. Als dann die Gastgeber in der 58 Minute in Unterzahl den Zwei-Tore-Vorsprung heraus warfen, schien das Spiel gelaufen. Doch die Mannschaft kam zurück. Die Mitte der zweiten Hälfte neue taktische Ausrichtung schlug noch mal zu. Ein Siebenmeter und 35 Sekunden vor dem Ende der Ausgleich. Die tollen Fans mit der mB feuerten die Abwehr nun ganz toll an. Wir sollten das Unentschieden festhalten und gewannen einen Punkt. Tolles Spiel, tolle Mannschaft, die aufopferungsvoll kämpfte! Hoffen wir, dass die Verletzungen bald ausheilen und wir weiterhin so gut mitspielen. 3 Mannschaften mit 5 Minuspunkten und Cottbus mit 7 Minuspunkten mittendrin, da sie noch gegen alle drei spielen. Das ist dann

doch noch eine sehr ausgeglichene spannende Saison. Übrigens die Schiedsrichter machten über weite Strecken des Spiels eine wirklich gute Partie.
S.K.

mA-Jugend Oberliga Ostsee-Spree
SG Lichtenrade/BFC Preussen
vs Fortuna Neubrandenburg
25:25 (11:13)

... alles ist möglich, das Schicksal in der eigenen Hand.

Um 09:45 Uhr bei ESSO und um 10:15 Uhr bei Sarah Young, so die Treffpunkte für die Reise nach Neubrandenburg. Rauf auf die Autobahn bis Dreieck Oranienburg und weiter über die neue B 96 auf die alte Bäderallee. Auf eisglatter Strecke an Dörfern vorbei, wie Tiergarten, Moncaprice, Buberow, Seilershof und auch Blumenholz bei schön angepasster Geschwindigkeit von weit unter 150 km/h rutschten wir gegen 12:00 Uhr am Spielort in die Parkhäfen. Wieder gab es die Gelegenheit, der B-Jugend, die ihre Aufgabe erfolgreich beendete, zuzusehen. Glückwunsch zu eurem lockeren Sieg.

13:30 Uhr - Zeit zum Aufwärmen, das Erste-Hilfe-Kästchen wird auch noch mal gecheckt, der Anpfiff kann kommen. Schon in den ersten Sekunden wurde klar, das hier wird ein zähes Ding. Fehler auf beiden Seiten, ein mehr von der Spannung geprägtes Spiel. Konnte doch der Gewinner einen Riesenschritt in Richtung Meisterschaft machen. Nach 3:28 Minuten stand es auch schon 1:1 und so kleckerte es munter weiter. Dann die Schreckminute - SG minus drei, nicht durch Strafzeiten, nein, leider durch Verletzungen. Allen dreien gute Besserung und schnelle Genesung. Da ich mich nun mehr um die Opfer kümmerte, blieb das Spielgeschehen weithin unbeobachtet - Halbzeitstand 11:13.

Zweite Halbzeit, die Patienten waren versorgt

und meiner einer konnte auch mal wieder dem Spielbetrieb zusehen. Was ich da sah, gefiel nicht wirklich - eine Drei-Tore-Führung der Gastgeber. Base hält einen von vier Siebenmetern, Gegenangriff und auf einmal steht es 17:17. Und es sind noch 21 Minuten zu spielen. 35 Sekunden vor Schluss netzten wir erneut ins Ziel und mussten jetzt nur noch verteidigen und hoffen. Wir konnten zwar zu keiner Zeit in Führung gehen, ließen uns allerdings weder durch zwei Tore Rückstand noch durch Unterzahl von unserem Ziel abbringen, hier heute mindestens einen Punkt mitzunehmen. Es war das erwartete schwere Auswärtsspiel und wir haben einen Punkt erkämpft. Das Team hat Moral bewiesen und die Rückschläge kompensiert. Dass das Spielergebnis den nun wieder in der Sonne liegenden Polizisten dient, ist leider ein wenig bitter, aber somit bleibt der Titel wenigstens in Berlin - es sei denn, der PSV vergeigt seinen nächsten Auftritt auch wieder. Wir jedenfalls sind Zweiter und warten in Lauerstellung.

O. B.

Der Spielverlauf: 1:2, 7:6, 11:9, 13:11 (HZ), 13:16, 18:19, 22:23 und 25:25

die Torewerfer: P. Schillkowski (1), J. Beer (8/4), T. Bartels (3), T. Riebniger (2), N. Bannicke (2), D. Krai (3/1), M. Spengler (2) und S. Göbel (4)

und außerdem: S. Kreß (vier von 5 7ern gehalten), L. Verspohl, M. v. Rumohr, F. Beer und P. Zwenke

Stand: Platz 3 Punkte: 11:5 Tore: 232:209

mB-Jugend I Oberliga Ostsee-Spree
SG Lichtenrade/BFC Preussen
vs Fortuna Neubrandenburg
35:23 (16:9)

Philipp Zwenke (TW), Lukas Strassert (TW), Jeremy Jäckel (TW), Mark Dittmann, Ridha Trabelsi (7), Aron Rogmann (2), Maximilian Degenhard (2), Jacques Vaupel, Steven

Klante (3), Matti Spengler (9), Niklas Silbernagel (1), Darius Krai (7), Tim Bluhm (4), Julian Plaß.

Die mB1 musste am Sonntag diesmal sehr früh aufstehen und hatte eine der längeren Fahrten nach Neubrandenburg vor sich. Auch wenn es wieder gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner ging, wollten wir nicht wieder ein unnötig schweres Spiel erleben wie gegen den OHC.

Diesmal begannen wir viel besser und ließen anfangs nur eine kleine 2:1 Führung der Gastgeber zu.

Danach stand die Abwehr noch besser und es gab nach 6:10 Minuten unsere erste 2:4 Führung, die nach einem 3:5 und 4:6 auf 4:8 ausgebaut wurde.

Wir ließen aber noch zu viele Chancen aus und hatten noch zu viele Fehlpässe im Spiel oder vertändelten den Ball, behielten aber den Abstand stets bei und zwangen beim Stand von 6:11 die Neubrandenburger zur Auszeit.

Diese half den Neubrandenburgern aber auch nicht, so dass wir mit konzentrierter Leistung bis auf 7:15 nach 21 Minuten absetzten. Halbzeitstand 9:16.



Der Beginn der 2. Halbzeit verlief diesmal ohne große Schwächen und brachte uns nach einem 12:19 ein 12:23.

Jetzt fielen auch noch die Fehlpässe weg und die Chancen wurden besser genutzt. Nach einer kurzen Einspielphase nach Spielerwechseln zogen wir nach einem 14:25 dann auf 15:28 davon.

Ab hier hat dann auch Neubrandenburg erkannt, dass gegen uns heute kein Punkt zu holen ist. Endstand nach insgesamt guter Mannschaftsleistung 23:35.

Vielen Dank wieder an alle Fahrer, mitgereisten Zuschauer und die A für die Unterstützung.

N. K.

Stand: Platz 3 Punkte: 14:8 Tore: 314:289

BLUMENHAUS
Kabisch

Papplitzer Straße 6
12307 Berlin - Lichtenrade
Tel. / Fax: 030 / 744 81 83



... kreatives Gestalten
mit Blumen

Lieferung in alle Bezirke



Leichtathletik

Abteilungsleiterinnen
Reinhild Mauersberger
rmauersberger@gmx.de
Marion Gorcke

Gemeinsamer Silvesterlauf 2011

Der SSV und der VfL haben es wieder geschafft den traditionellen Silvesterlauf vereint durchzuführen. Der Treffpunkt war das gemeinsame Vereinsheim.

Um 10:00 Uhr war es so weit, Eddie Kuchenbecker gab den Startschuss und viele gut gelaunte Sportler machten sich bei Sonnenschein auf den Weg.

Ob Läufer, Walker, mit und ohne Stöcken suchten sich nach Bedarf die Streckenlänge selbst aus und kehrten fröhlich und mit neusten Nachrichten bald wieder zurück. In dem SSV-Raum war ein gut bestücktes Büffet aufgebaut. In geselliger Runde bei Glühwein, Schmalzstullen, Pfannkuchen, Kaffee und

selbst gebackenem Kuchen ließen wir den letzten Tag des Jahres ausklingen und wünschten uns zum Jahreswechsel, dass wir nächstes Jahr wieder alle gesund dabei sein können. Immerhin waren über 60 interessierte Sportler erschienen.

Ein Dank gilt den fleißigen SSV-Mitgliedern, die alles bestens vorbereitet hatten.

Der Verfasser dieses Berichtes hofft, dass im Interesse aller der Silvesterlauf in Zukunft wieder gemeinsam organisiert und durchgeführt wird.

Ein angenehmes, gesundes Jahr 2012 wünscht K.-H. D.



HANACK Dachdeckerei GmbH

- Flach- und Steldach
- Bauklempnerel
- Solartechnik
- Schornsteinbau
- Gerüstbau
- Zimmerei



Innungsmittglied

Ibsenstraße 73
115831 Mahlow
% (0 33 79) 37 07 04
Fax (0 33 79) 39 47 6



www.Hannack.de



Trampolin

Abteilungsleiter
Jürgen Tschierschke
Titlisweg 21a
12107 Berlin
Tel.: 030 - 747 923 33

Nationaler Berliner Bären Cup für Trampolin-Nachwuchs – eine Nachlese



Bereits nun zum achten Mal haben die Trampoliner 2011 den bundesweiten beliebten Nachwuchswettkampf ausgerichtet. Wie in den Vorjahren hatten wir wieder viele jugendliche Turnerinnen und Turner aus mehreren Bundesländern erwartet.

Dass der Wettkampf inzwischen für viele Vereine bundesweit zu einem festen Termin geworden ist, wussten wir. Aber wir hatten nicht mit so einer Resonanz gerechnet. Bereits drei Wochen vor Wettkampfbeginn mussten wir die Meldeliste schließen, um die von uns gesetzte Höchstteilnehmerzahl von 250 nicht zu überschreiten. Einige Vereine waren zu spät und wir wurden gebeten, die zusätzlichen Meldungen noch anzunehmen.

Nach interner Diskussion haben wir uns dann entschlossen die Wünsche noch zu erfüllen, so dass wir dann mit 310 Meldungen in den Wettkampf gingen.

Wir wurden intern oft gefragt, warum die Limitierung und warum nicht doch noch „die paar Aktiven“ berücksichtigt werden können. Nun, wir wollen keinen Wettkampf, der bundesweit im Gespräch ist, ausrichten, ohne einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Allein aus der Abteilung selbst ist dies schwer zu stemmen, da wir überwiegend sehr junge Aktive haben. Diese sollen ja auch wenn möglich an dem Wettkampf teilnehmen. Sie sollen aber auch eine adäquate Betreuung während der Teilnahme haben. Auch in der

Vorbereitung und am Wettkampftag sind jede Menge fleißige Hände gefragt, die wir nicht aus diesem Bereich nehmen können.

Die bereits am Freitagnachmittag Anreisenden auswärtigen Gäste wollen in den Hallen untergebracht werden, neue Vereine müssen dorthin geleitet werden, Wettkampfkarten sind zu kontrollieren und nach der Auslosung der Startreihenfolge den Wettkampfgerichten zuzuordnen. Bereits am Vormittag sind die Bühnenteile, Tische und Stühle per LKW in die Halle zu transportieren und aufzubauen. Geräte für den Wettkampf und das nachmittägliche Training herzurichten sowie die Fahnen der teilnehmenden Bundesländer anzubringen. Für die Übernachtungshalle ist eine Aufsicht notwendig. Auf dem Parkplatz haben Helfer zwischenzeitlich einen Grill als Verpflegungsstation aufgebaut.

Es ist also bereits am Freitag viel zu tun, so dass die Hauptverantwortlichen Jürgen und Axel bis spät in die Nacht beschäftigt sind.

Damit aber nicht genug. Am Sonnabendmorgen geht es weiter. Das Frühstück wird von helfenden Eltern ab 6:00 Uhr vorbereitet, damit die hungrigen Mäuler gestopft werden können. Bestellte Brötchen abholen, Kaffee, Tee und Kakao kochen, Buffet herrichten. Währenddessen tummeln sich die Hauptverantwortlichen bereits in der Wettkampfhalle. Denn letzte Vorbereitungen sind zu treffen. Trampolingeräte kontrollieren und die Startergruppen aushängen.

Nach dem Frühstück bereiten fleißige Helfer/-innen das Buffet in der Halle vor und sorgen während der Veranstaltung für das leibliche Wohl. Auch die Wettkampfrichter sollen während der Veranstaltung zu ihrem Recht kommen. Hier werden Getränke und kleine Snacks in den Pausen gereicht. Sie sollen ja



schließlich während der fünfstündigen Veranstaltung nicht vom Stuhl fallen. Darüber hinaus ist für die Musik und Durchsagen während des Wettkampfes und die Betreuung des Wettkampfprogrammes zu sorgen.

Am Sonntag geht es dann mit Frühstück um 7:00 Uhr weiter, sowie dem Rücktransport der ausgeliehenen Sachen und Kontrolle der Wettkampf- und Übernachtungshallen.

Dies alles können weder die Aktiven oder die Hauptverantwortlichen Jürgen und Axel leisten. Wenn wir wollen, dass sich unser Verein weiter bundesweit präsentieren kann, sind helfende Hände von älteren Jugendlichen und Erwachsenen gefragt.

Bei den uns jahrelang begleitenden Helfern und Helferinnen, auch aus dem Volleyballbereich der 1. Damen, möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Wir sind jedoch dringend auf weitere Helfer angewiesen, da uns im Sommer mehrere langjährige jugendliche Helfer wegen Studium/Auslandsaufenthalt fehlen werden.

Keine Angst vor den Aufgaben! Es erfolgt eine Betreuung und Einweisung durch

die „Altgedienten“. Für jeden findet sich was! Der nächste Wettkampf ist vom 07. – 09.09.2012.

Auch wenn viel zu tun ist und der Zeitrahmen manchmal eng gesteckt ist, kommen wir jedes Jahr zu der Aussage: „Es hat sich gelohnt.“ Und aus mancher Helfergruppe hat sich zwischenzeitlich eine Freundschaft gebildet. Zum Ausklang ist am Sonntag ein gemeinsames Sekt-Frühstück angesagt.

Wer mal eine Sportveranstaltung von der anderen Seite erleben und die Trampolinabteilung unterstützen möchte, melde sich bitte bei

Axel Stanske
Tel. 744 41 14 ; Mobil 0177 – 2341580
Mail: axelstanske@t-online.de

Jürgen Tschierschke
Tel. 747 92 333 ; Mobil 0173 – 2473542
Mail: juergen.tschierschke@arcor.de

Nach dem Wettkampf oder am Sonntag kann dann das nahe liegende Weinfest zum Ausklang des Tages besucht werden.
Axel Stanske

Vereinsmeisterschaften

Am 05.02. war es wieder soweit. Besonders die Aufregung der Anfängerinnen und Anfänger war bereits im Vorfeld groß. Hatte man sich wirklich genug auf diesen Tag vorbereitet? Konnte man die Übungen? Manch einer hatte Torschlusspanik und konnte sich die Reihenfolge der Sprünge auf einmal nicht mehr merken. Viel Zuspruch und tröstende Worte waren manchmal notwendig, um die Aufregung in Grenzen zu halten.

Manchmal war auch Überredungskunst gefragt.

Hier halfen dann die „alten Hasen“ aus, gaben Ratschläge und sprachen Mut zu.

Gerade im Anfängerbereich war „Dabei sein“ alles.

Es kam nicht allein darauf an, die Übung komplett zu turnen. Auch noch nicht so gut Geübte gaben hier ihr Bestes und waren manchmal strenger mit sich selbst als die Übungsleiter. Schließlich wollte man ja den

zuschauenden Eltern, Omas und Opas, Tanten und Onkels ... zeigen was man alles inzwischen gelernt hat.

So wurden alle Turnerinnen und Turner stets mit viel Applaus belohnt, was viele strahlen ließ. Aber auch manche Träne kullerte über die Wange, wenn es dann doch so wie gehofft geklappt hat.

Gesprungen wurde in vier verschiedenen Wettkampfklassen. Hierbei wurde nicht zwischen Mädchen und Jungen unterschieden. Die Einteilung der Gruppen erfolgte nicht streng nach dem Alter, sondern mehr nach dem Können bzw. den bereits möglichen Schwierigkeitswerten der Übungen. Geturnt wurden zwei beliebige Übungen (Kür) mit jeweils 10 Teilen.

Nachfolgend die jeweiligen drei Ersten ihrer Wettkampfgruppen:





Anfänger:

1. Annika Bothe 33,3 Punkte
2. Tino Schröder 32,6 Punkte
3. Marie Degen 32,4 Punkte
3. Leonie Sandner 32,4 Punkte

Nachwuchs 1:

1. Benita Rodrigues 38,6 Punkte
2. Judith Thiel 35,3 Punkte
3. Kyra Wendorff 34,7 Punkte

Nachwuchs 2:

1. Nadine Sommerfeld 39,9 Punkte
2. Lara Degen 37,2 Punkte

Köner:

1. Michaela Gebele 47,00 Punkte
2. Nora Yasmin Reda 45,6 Punkte

Die Teilnehmer lagen in den Punktabständen teilweise sehr dicht beieinander. Es sollte sich also keiner davon entmutigen lassen, wenn er diesmal nicht mit aufs Siegetreppchen durfte.

Da wir den Hallentermin nur am Ende der Winterferien erhalten hatten, war die Beteiligung geringer als in den Vorjahren. Trotzdem war es für den Nachwuchs wieder einmal ein schöner Turnwettkampf, der insbesondere die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die weiteren Wettbewerbe außerhalb des Vereins vorbereiten konnte. Meinen Dank möchte ich auch den Spendern aussprechen, die mit ihren Speisen und Getränken für das leibliche Wohl während der Veranstaltung sorgten.

Während die Urkunden geschrieben wurden, konnten sich dann auch die Zuschauer auf den Trampolingeräten versuchen. Manch einer musste dabei jedoch feststellen, dass es doch nicht so einfach ist wie es beim Zuschauen aussieht.

Axel Stanske



Neuer Partner des VfL Lichtenrade

INTERSPORT®

OLYMPIA

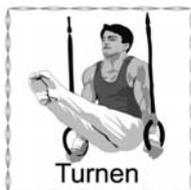
**in den Gropius Passagen
Johannisthaler Chaussee 295-327
12351 Berlin-Neukölln**



Auf 3500 qm Verkaufsfläche erwartet Sie ein freundliches Team mit kompetenter Beratung und einer großen Auswahl an hochwertigen Laufschuhen, funktioneller Sport- und Outdoorbekleidung, Wanderschuhe, Trekkingzubehör bis hin zum Tennis-, Badminton- und Schwimmbereich und alles was man sonst noch beim Sport und in der Freizeit braucht. Verschiedene Markenshops im Fitnessbereich mit der aktuellen Kollektion vervollständigen unser Angebot.

Unser spezieller Service für Sie:

- Fußanalyse mit Footprintscanner und Schuhtest auf dem Laufband
- BOOTDOC (individuelle Fußsohlenanpassung & Vermessung)
- Besaitung von Tennis-, Badminton- und Squashschlägern
- Geschenk-Einpackservice
- Vereinsbestellungen, Skiservice
- Stammkundenkarte mit 3% Sofortrabatt



Turnen

Abteilungsleiterin
Gabriela Lehmann
Kanzlerweg 18
12101 Berlin
Tel.: 030 - 785 86 92

Neuigkeiten vom Cheerdance- Team UNIQUE!

Auch seit unserem letzten Bericht ist wieder viel passiert...

Mit unserem neu gewonnen Hauptsponsor INTERSPORT Olympia starteten wir nach den Sommerferien gleich durch. Am 28. August konnten wir bei der Saisonöffnung der Tischtennis-Landesliga die neuen Outfits dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren. Damit begannen wir sehr erfolgreich die Zusammenarbeit mit Intersport. Es folgten viele weitere gemeinsame Auftritte, die uns vor neue Herausforderungen stellten und uns somit nicht nur sportlich weiterentwickelten, sondern auch in Hinsicht auf unsere Professionalität wachsen ließen.

Anfang September vertraten wir an einem der heißesten Tage des Jahres unseren Sponsor beim **5. degewo-Schülertriathlon** der Neuköllner Schulen. Unter Anwesenheit von Prominenz wie dem Neuköllner Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky traten über 500 Schüler im Stadion an der Lipschitzallee an und liefen, schwammen und radelten um die Wette. Wir unterstützten die Sportlerinnen und Sportler an den Wettkampfstrecken, zeigten erfolgreich unsere Streetdance- Show und begleiteten bis in den späten Nachmittag hinein die Siegerehrungen.



Beim **Hertha family Day** im Berliner Olympiastadium waren wir dann am 17. September erneut gefragt: Rund um das Heimspiel gegen Augsburg bot ein Fest von Torwandschießen bis hin zur Hüpfburg alles für die ganze Familie. Unser Team war komplett vor Ort und alle gaben unter vollem Einsatz ihr Bestes: Wir verteilten Flyer, betreuten den Spielpark von INTERSPORT Olympia und präsentierten vor großem Publikum zwei unserer Auftrittsshows. Höhepunkt war der von uns eigens für diesen Anlass choreografierte Mitmachtanz für die Kinder. Nach dem anstrengenden Tag schauten einige interessierte Mädchen das Spiel auf der Tribüne, bei dem es mit insgesamt vier Toren und einer roten Karte für Augsburg hoch her ging.

Auch nach diesem überaus gelungenen Auftritt blieb keine Verschnaufpause, denn Ende Oktober folgte ein nie dagewesener Auftrittsmarathon: An vier aufeinanderfolgenden Tagen war das Cheerdance-Team **UNIQUE** in Berlin und Brandenburg unterwegs.

Am Mittwoch, den 26. Oktober, waren wir Teil des Rahmenprogramms bei der Ladies Night in der INTERSPORT-Filiale in Potsdam.

Am Freitag traten wir dann erneut den Weg nach Potsdam an, um die in der Fußgängerzone wieder eröffnete Filiale

unseres Sponsors zu promoten. Dabei machten wir in der Umgebung auf die Wiedereröffnung aufmerksam, in dem wir Passanten ansprachen, Aktionsflyer verteilten und mehrere Shows inmitten der interessierten Zuschauer zeigten. Vor allem der von unserer Natty gezeigte Spagat-Stunt erntete viel Bewunderung.

Bereits einen Tag später standen wir erneut vor Publikum - dieses Mal beim Reini-Meyerhof-Wettkampf der Turner. Vor der Siegerehrung zeigten wir unsere „Party-Show“ und freuten uns über die vielen Gäste, die begeistert während der gesamten Show Beifall spendeten.

Am Sonntag absolvierten wir bei der Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens unseren letzten Auftritt am Ende einer Mammutwoche. Darüber hinaus traten auch einige Mitglieder von **UNIQUE** selbst an und ertanzten sich erfolgreich das Abzeichen des Landestanzsportverbandes Berlin e.V. Herzlichen Glückwunsch an Isolde, Svenja, Mona, Kristin, Alicia und Dani!

Ohne lange Pause konzentrierten wir uns anschließend gleich auf unseren nächsten Wettkampf - dem 7. **ELITE Beach Cup 2011**. Nun ging es daran, eine komplett neue Show zu kreieren. Wir suchten gemeinsam passende Musiktitel heraus, schnitten diese



zu einem Stück zusammen und choreographierten die Schritte. Außerdem stellten sich einige Dancerinnen der Herausforderung, in zusätzlichen Kategorien anzutreten und probten nebenbei ebenfalls fleißig.

Am 03. Dezember konnten wir dann erstmalig das Ergebnis zeigen: beim Heimspiel der Basketball- Herren gegen BSSC Germania. Bei diesem Anlass trugen wir zum ersten Mal unsere neuen rosafarbenen Aufwärmshirts, die uns von www.basketwear.de bereitgestellt wurden. Außerdem nutzten wir den Auftritt so kurz vor dem Wettkampf für eine öffentliche Generalprobe und präsentierten zwei unserer Shows. Diese Probe brachte uns wichtige Erkenntnisse, die wir beim darauffolgenden letzten Training gleich umsetzen konnten.

So fuhren wir am 10. Dezember mit großer Zuversicht in das Tropical Islands, wo wir insgesamt mit zwei Double-Dance-Teams, einem Group-Dance-Team und dem großen Senior-Dance-Team antraten. Obwohl wir bereits seit dem ersten Beach Cup jedes Jahr teilgenommen haben, ist dieser Wettkampf bei tropischem Klima unter Palmen immer wieder etwas ganz Besonderes!

Wir waren mit all unseren Shows zufrieden, denn alle wichtigen Elemente klappten gut. Dies bestätigte sich dann auch bei der Siegerehrung. Wir freuen uns total über den 3. Platz im Senior Dance - bei dieser hochkarätigen internationalen Konkurrenz haben wir mit diesem tollen Ergebnis nicht gerechnet!

Zwischenzeitlich war etwas ganz Wunderbares passiert: Der American Football und Cheerleading Verband Berlin/ Brandenburg machte uns ein einmaliges Angebot. Uns wurde die Teilnahme an den **21. Berlin/Brandenburgischen Cheerleadermeisterschaften 2012** ermöglicht, die sonst nur Mitgliedern des Verbandes gewährt wird. Diese großzügige Chance wollten wir uns definitiv nicht entgehen lassen und gingen mit viel Vorfreude und Elan an die Vorbereitung.

Für die Meisterschaften erhöhten wir den Schwierigkeitsgrad unserer Wettkampf-Show und feilten auch an den Tanzteilen. Zusätzlich steigerten wir das Training auf drei Einheiten die Woche, übten mit Gewichten an Armen und Beinen und analysierten regelmäßig unsere Fortschritte per Videoaufzeichnung.



Dann war der große Tag endlich gekommen: Am 11. Februar machten wir uns auf zu unserer ersten Berliner Meisterschaft. Ziel war das Velodrom in Berlin, wo gleich morgens um 10 Uhr unsere Stellprobe stattfand. Danach war klar: Eine zusätzliche Herausforderung würde die überaus rutschige Tanzfläche werden.

Nach der Begrüßung der Zuschauer blieben uns fünf Stunden bis zu unserem Auftritt. Diese Zeit überbrückten viele unserer Mädchen mit Lernen, da der Wettkampf mitten in die Prüfungszeit fiel. Kurz vor unserem Auftritt stieg dann doch die Aufregung ins Unermessliche - schließlich erwarteten mehrere hundert Zuschauer und unser Fanblock eine tolle, fehlerfreie Show. Dann verging alles wie im Fluge: Wir nahmen die Anfangsposition ein, spannten uns bei allen Elementen und vergaßen dabei auch nicht die Ausstrahlung. Mit unserer synchronen, effektvollen Show haben wir uns auf den **dritten Platz** in Berlin-Brandenburg getanzt und uns als viertbestes Team in Deutschland für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert! Die erste Teilnahme an den Berliner Meisterschaften war also vollends erfolgreich!



Hiermit danken wir all unseren Fans für die Unterstützung und lautstarke Anfeuerung! Ohne euch hätte unsere erste Berliner Meisterschaft nicht halb so viel Spaß gemacht!

Wir sind jederzeit an neuen tanzbegeisterten Mädchen für unsere Gruppe interessiert. Du bist mindestens 15 Jahre alt, hast Spaß an regelmäßigem Training und eventuell schon ein bisschen Erfahrung durch Turnen, Ballett oder Tanzen gesammelt?

Dann bist du bei uns genau richtig! Schnupper doch einfach mal bei einem Probettraining bei uns vorbei (Kontakt: Isolde Weinz 030 / 76503633). Wir freuen uns auf dich!

Daniela Blücher





Volleyball

Abteilungsleiter
Volker Burghardt
Papitzer Str. 40
12307 Berlin
Tel.: 030 - 744 92 53

Jahresabschluss der 1. Damen

Viel Spaß und gute Laune war angesagt, als sich die Mannschaft wieder, der alten Tradition folgend, bei Axel getroffen hat.

Anlass war die Rückkehr von Sarah Stanske aus Frankreich, die ihre Semesterferien zu Hause verbrachte. Ihre Schwester Mandy hatte zu einer „geheimen“ Überraschungsparty geladen, von der Sarah natürlich nichts wissen durfte. Sie wurde von ihrem Freund, der natürlich eingeweiht war, aus der Wohnung komplimentiert, während dann die Eingeladenen sich bei ihrer Rückkehr im Wohnzimmer versteckten.

Mandy hatte bereits die Wohnung liebevoll weihnachtlich dekoriert. Getränke und Plätzchen waren vorbereitet. Die Überraschung gelang wie vorgesehen. Das „Hallo“ und die Freude wieder gemeinsam sich in alter Runde zusammenzufinden war groß.

Jeder hatte von sich aus noch etwas mitgebracht. Hierbei wurden ungeahnte Qualitäten im Backen, im Herstellen von

Konfekt oder beim Salat entdeckt. Das Büffet war so reichhaltig, so dass man gar nicht die vielen leckeren Sachen probieren konnte. Sie waren alle ausnahmslos einfach nur klasse. Fast alle hatten den Weg zum gemütlichen Beisammensein gefunden. Zuerst war natürlich großes Geschnatter angesagt. Denn man hatte sich ja so lange nicht gesehen und musste unbedingt "seine" Neuigkeiten loswerden.

Während man das Buffet plünderte, wurde natürlich auch über Volleyball gefachsimpelt. Wie liefen die Spiele hier in Berlin, wie sind die Unterschiede zu Frankreich und wie spielt es sich dort? Und was ist hier inzwischen passiert?

Anschließend wurde „Personen raten“ gespielt. Viel Spaß und Lachen hallte durch das gesamte Haus. Es gab bestimmt kein Mitbewohner, der nicht davon nicht "profitierte". Insgesamt ein toller Abend.

Es war schön, dass Ihr wieder den Weg zu uns gefunden habt.

Axel





Wandern

Wanderleiter

Metzkow Tel.: 030 - 663 27 92

Heurich Tel.: 030 - 721 12 06

Wanderung am 19.11.11

Ziel: Schönholz-Bürgerpark, Park und Schloss Schönhausen

Einkehr: „Lindengarten“, danach an den Karpfenteichen entlang bis zum S-Bahnhof Blankenburg

Es war ein angenehmer Samstag, als sich 19 Wanderfreudige am S-Bhf Lichtenrade trafen und sich wie immer herzlich begrüßten. Es gab so viel zu erzählen, dass wir während der Fahrt verpasst hatten, in Marienfelde unseren Wolfgang hereinzuwinken. Voller Verständnis und ohne Murren haben alle in der Bornholmer Str. die nächste S-Bahn abgewartet. Wolfgang kam und alles war wieder gut. In Schönholz begann unsere Wanderung Richtung Bürgerpark.

Das heutige Pankow setzt sich aus den historisch gewachsenen Bezirken Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee zusammen, die durch eine Gebietsreform im Jahre 2001 zum einwohnerreichsten Berliner Bezirk fusionierten. Wir waren verwundert über die idyllischen und ausgedehnten Grünanlagen und die attraktiven Wohnquartiere. In Pankow

gibt es noch mehr Sehenswertes. Unser Ziel war Schloss Schönhausen. Bevor wir an einer Führung teilnahmen, hat Dieter im Park über die Wichtigsten geschichtlichen Ereignisse informiert. Danke, Dieter! Nach fast fünfjähriger Sanierung ist das Schloss als Museum seit dem 19. Dezember 2009 der Öffentlichkeit zugänglich.

Schloss Schönhausen hat den Zweiten Weltkrieg fast unversehrt überstanden. 1740 schenkte Friedrich II. das Anwesen seiner Gemahlin Elisabeth, die es bis zu ihrem Tode 1797 bewohnte. Erwähnenswert ist der prachtvolle Festsaal und das doppelläufige Treppenhaus. Nun ging es weiter durch den angrenzenden Park, die Königsallee entlang bis zum „Lindengarten“, in dem unsere vorbestellten Speisen schon in Arbeit war. Nach dem Essen wanderten wir an den Karpfenteichen vorbei zum S-Bahnhof Blankenburg. In Lichtenrade angekommen ließen noch einige den Tag in Ruhe ausklingen, natürlich bei einem Tässchen Kaffee und ganz bescheidenem Stückchen Kuchen.

Es war ein angenehmes Wandern mit euch, danke sagt Rosi Drescher



19.11.2010 Schönholz -Bürgerpark

Ein Rundgang durch die 100jährige Geschichte der Siemensstadt

Die Firma Siemens begann ab 1895 auf den Nonnenwiesen östlich von Spandau ihr neues Industrieareal an der Spree zu bauen, weil Berlin inzwischen dicht bebaut war und Erweiterungen am alten Standort nicht mehr möglich waren. Zur gleichen Zeit verlegte die AEG ihren Hauptstandort nach Oberschöneweide und Borsig ging nach Tegel - weit vor die Tore der Stadt.

Ein Rundgang entlang der Industriebauten und die anschließenden Wohnviertel ist ein Gang durch ein Jahrhundert Industrie- und auch Wohnungsbaugeschichte. Die Nonnenwiesen lagen als Niemandsland zwischen den damals selbständigen Städten Charlottenburg und Spandau, die nun jahrelang heftig um dieses Land stritten. 1908 erhielt Spandau den Zuschlag und hatte damit fortan einen guten Steuerzahler. Das Werksgelände ist im Laufe der Jahrzehnte auf über eine Million Quadratmeter angewachsen mit mehr als 300 Werksgebäuden.

Den praktisch bis heute gültigen Plan der Siemensstadt mit dem Verkehrswegenetz, den ersten Industriebauten und der ersten Wohnsiedlung erstellte Karl Janisch, der ab 1915 Chefarchitekt des neuen Siemens-Standortes war. Bereits 1905 waren die ersten Wohnungen bezugsfertig, die zwischen dem heutigen Wernerwerkdamm und Siemensdamm entstanden - ohne Seiten- und Quergebäude, dafür mit Mietergärten. Nachfolger von Janisch wurde Hans Hertlein, der bis 1950 das bis heute geläufige Industrie- und Stadtbild der Siemensstadt schuf. Nachdem wir einige Industrie- und

Verwaltungsbauten angeschaut hatten, waren wir innerhalb weniger Minuten in der Wohnsiedlung der 20er Jahre. Unterschiedliche Fassaden und Farbgestaltungen, Zeilen- und Blockrandbauten sorgen für Abwechslung. Auch hier gibt es Mietergärten, einen kleinen Marktplatz und immer wieder auch Straßenüberbauungen, die das Gefühl vermitteln, in abgeschlossene kleine Viertel zu kommen. Zur geistlichen Erbauung der großen „Siemens-Familie“ entstanden noch Anfang der 30er Jahre eine evangelische und katholische Kirche, deren Äußeres den Industriearchitekten Hertlein erkennen lassen. Auf der anderen Seite des Jungfernheideweges wurde eines der staatlichen Großprojekte des sozialen Wohnungsbaus der 20er Jahre realisiert, die Großsiedlung Siemensstadt, die mit fünf anderen Siedlungen der Berliner Moderne seit 2008 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Architekten wie Hans Scharoun, Otto Bartning und Hugo Häring setzten hier Visionen hinsichtlich Längen, Abstand der Zeilen, Material und Fassadengestaltung um, die z. T. durchaus gewöhnungsbedürftig waren und sind. So hat Otto Bartning einen 500 Meter langen Block gebaut, der wegen seiner Eintönigkeit der Vorderfassade „Langer Jammer“ genannt wird - durchaus treffend. Als wir nach gut zwei Stunden das „Berliner Rouladenhaus“ - unser Ziel - sighteten, waren wir mal wieder ziemlich nass. Eigentlich finden die Rundgänge mit mir immer unter erschwerten Bedingungen (Kälte, Nässe, Hitze, Blitz und Donner) statt. Deswegen sage ich hier mal all denen danke, die unverdrossen bei allen Wettern immer mal wieder mit mir durch Berlin laufen.

Eure Andrea W.





Seit 1905
Aus Tradition

Bestattungsinstitut KURT DANNERT

12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14

Telefon (030) 744 50 07 Telefax (030) 744 56 47

Vorausbestattungsregelungen können festgelegt werden

Impressum

Herausgeber:

Vorstand des VfL Lichtenrade 1894 e.V.

Geschäftsstelle:

Kirchhainer Damm 68, 12309 Berlin

Geschäftszeiten:

Mo und Mi 10 Uhr - 13 Uhr; Do 17 Uhr - 19 Uhr

Tel.: 030 - 744 04 77

Fax: 030 - 707 64 750

E-Mail: info@vfl-lichtenrade.de

Homepage: www.vfl-lichtenrade.de

Vereinskonten:

Postbank Berlin: BLZ 10010010 Kto: 425 71-107

Vereinsgaststätte:

Petra Maager: Tel.: 030 - 744 04 74

Hausmeister:

Hans Kasper: Tel.: 030 - 744 05 64

Redaktion:

E-Mail: sportecho@vfl-lichtenrade.de

Dieter Tormann, Dossestraße 4, 12307 Berlin

Tel.: 030 - 745 45 05 Fax: 030 - 746 80 400

E-Mail: d.tormann@t-online.de

Gabriele Casperson, Krusauer Straße 8b, 12305 Berlin

Tel.: 030 - 319 523 56

E-Mail: gabriele@casterson.de

Ständige Mitarbeiter:

W. Reiche	Badminton	030 - 746 826 66
S. Rudolph	Basketball	030 - 701 311 40
I. Weinz	Cheerdance	030 - 765 036 33
H. Kannenberg	Faustball	030 - 744 36 31
M. Meincke	Gesundheit	030 - 744 83 02
G. Michel	Gymnastik	030 - 744 56 43
W. Heise	Handball	0171 - 85 80 177
	Leichtathletik	
H. Wolke	Tanzen	030 - 746 47 43
A. Stanske	Trampolin	030 - 744 41 14
M. Erhard	Turnen	030 - 744 35 06
Ch. Grunert	Volleyball	033708 - 22 9 11
G. Mayer	Schaukasten- betreuung	030 - 746 43 62

Termine

Jahreshauptversammlung

17. April 2012

19:00 Uhr

Gemeinschaftshaus Lichtenrade

Lauffreff

jeden Mittwoch

18:30 Uhr

Vereinsheim



Erscheinungsweise: Jan/Febr/Mär, Apr/Mai/Jun, Jul/Aug/Sep, Okt/Nov/Dez

Nächster Redaktionsschluss: 15. Mai 2011

Redaktionstermine:

Ausgabe	Nr.	Redaktionsschluss
Apr/Mai/Jun	207	15. Mai
Jul/Aug/Sep	208	15. August

Druckauflage: 950

Druckerei: Walter Bartos GmbH
Zossener Straße 55
10961 Berlin